

NIEDERSCHRIFT**über die 9. Beratung des UVO - Ausschusses am 14.10.2015**

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil**TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Sahlmann, Ausschussvorsitzende, begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltung. Insbesondere werden Herr Prof. Dr. Gregor (Dozent FU Berlin) und Herr Brinkmann (Leiter des Bauhofes) begrüßt. Es wird festgestellt, allen Mitgliedern sind die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 14.10.2015

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 02.09.2015

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 02.09.2015 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 4 Bericht der Vorsitzenden

Frau Sahlmann gibt den Hinweis, dass die Schulwegpläne (Eigenherd-, Steinweg- und Seeberg-Grundschule) und die Standorte der Verkehrszählung (Schwerlastverkehrszahlen) an alle Mitglieder des Ausschusses verteilt wurden. Weiterhin führt sie zu Vandalismusschäden aus (Stele am Adam-Kuckhoff-Platz (Düppel)/Entwendung der dazugehörigen Bilder sowie Europarc Dreilinden (Checkpoint Bravo)/Zerstörung der Eingangstafel).

TOP 5 Diskussion und Meinungsbildung über den Einsatz von Feucht- und Streusalz in der Winterwartung

Frau Sahlmann gibt eine kurze Einführung. Wichtig sei zu erfahren, welche Auswirkungen die Winterwartung mit dem Streusalz auf Natur und Umwelt sowie auf Grundwasser und Teiche hat.

Herr Prof. Dr. Gregor stellt sich kurz vor; er ist Dozent an der Freien Universität Berlin und war Direktor des Bundesumweltamtes. Er macht Ausführungen zum Einsatz von Feucht- und Streusalz in der Winterwartung. Er geht insbesondere auf folgende Punkte ein (s. Anlage 2):

- Rechte und Pflichten der Kommune
- eingesetzte Mittel, eingesetzte Mengen
- der Weg des Salzes in die Umwelt
- Wirkungen auf den Boden
- Wirkungen auf Pflanzen, Physiologie
- Wirkungen auf Materialien
- Einfluss auf Bäume + Kleingewässer: Fazit: „Baum erhalten oder Salzen!“
- Alternativen

Herr Brinkmann, Leiter des Bauhofes Kleinmachnow, macht Ausführungen zur Durchführung des Winterdienstes und zum Salzeintrag. Zunächst stellt er fest, dass der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Gregor die max. schädlichen Auswirkungen des Salzgebrauches darstellt und er, da er vorher bei der Kommune gearbeitet hat, feststellen möchte, dass die Realität in Kleinmachnow anders aussieht. Der Salzeintrag richtet sich nach den Straßenverhältnissen; in der Regel lag dieser im letzten Winter bei 10 g/m². Diese Entscheidung wird täglich vom Diensthabenden Winterdienst getroffen, der sich morgens gegen 03.00 Uhr die örtlichen Straßenverhältnisse ansieht und in Verbindung mit dem aktuellen Wetterbericht die Streumenge festlegt. Oberste Priorität habe die Verkehrssicherheit, die muss zur Hauptberufszeit von 06.00 Uhr bis 08.00 Uhr gewährleistet sein. Der Bauhof wird aufgrund seines Status als Eigenbetrieb immer bemüht sein, so wenig wie möglich Salz zu verwenden, da dies seine Kosten direkt beeinflusst. Die Gehwege werden nur mit Sand gestreut und damit dieser nicht auf den Fahrzeugen festfriert, werden diese nach dem Winterdiensteinsatz prinzipiell entladen und der Sand trocken in einer Halle gelagert. Somit ist ein Durchmischen des Sandes mit Salz zur Rieselfähigkeit nicht notwendig.

Zum Abschluss führt Herr Brinkmann aus, dass die Beispiele (Fotos) von Linden der Karl-Marx-Straße nicht zutreffend sind, da die frühe Laubverfärbung und Laubabfall auf die allgemeinen Stress-Symptome von Straßenbäumen hindeuten und nicht durch Salz verursacht sind. In Kleinmachnow sind sämtliche Straßen mit Hochborden eingefasst und asphaltiert, so dass fast kein Salz in die Nebenanlagen gelangt. Eine Ausnahme bildet hier die Straße Am Weinberg, die durch ihr Großsteinpflaster Salz in den Untergrund gelangen lässt und die Straßenbäume der Art Ahorn schon extrem geschädigt sind.

Wahrscheinlich 2010 kam die Forderung der Gemeindevertreter auf, neben den Hauptstraßen Sammelstraßen (z. B. An der Stammbahn) in die Winterdienstwartung aufzunehmen, um die allgemeine Sicherheit auf den Straßen zu verbessern.

Hier sieht Herr Brinkmann Möglichkeiten zur Reduzierung des Salzgebrauches, wenn diese Sammelstraßen wieder aus dem Winterdienst herausgenommen werden.

Frau Sahlmann spricht die Empfehlung aus, die Bürger dahingehend zu informieren, dass es nicht gestattet ist, Streusalz für die private Winterwartung der Gehwege zu benutzen.

Weiterhin sei zu überlegen, die Straßen wie An der Stammbahn oder Wolfswerder nicht so stark mit Salz zu bestreuen.

Ausführungen Herr Grubert: „Der Salzeintrag ist mit Sicherheit schädlich und deshalb muss die Maxime sein, ihn so gering wie möglich zu halten. Es wird zu prüfen sein, ob bei einigen Straßen, wie z. B. An der Stammbahn oder Ginsterheide, der Salzeintrag reduziert oder auf diesen ganz verzichtet werden kann. Havelbus bzw. die neue Busgesellschaft weisen uns jedes Jahr darauf hin, dass es unsere Pflicht ist, die Verkehrssicherheit auf den Straßen sicherzustellen und wenn die nicht gesichert ist, würden sie – ebenso wie die Müllfahrzeuge – die Busverbindungen und die Müllentsorgung einstellen oder auch gewisse Haltestellen nicht anfahren.“

18.40 Uhr Frau Heilmann K. nimmt an der Sitzung teil; 8 GV sind anwesend.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Tauscher, Herr Sahlmann, Herr Dr. Haase, Herr Eggert

TOP 6	Informationen der Verwaltung
--------------	-------------------------------------

TOP 6.1	Mündliche Informationen
----------------	--------------------------------

Herr Dr. Prüger führt aus, dass die Planungsarbeiten zur Umgestaltung der Kreuzung am OdF-Platz für Fahrradfahrer und Fußgänger begonnen haben. Die Planungsergebnisse werden im nächsten Ausschuss vorgestellt.

Herr Grubert ergänzt, dass die Dokumentation (Bestandsaufnahme) zur Situation „Parken in der Sommerfeldsiedlung“ im nächsten UVO-Ausschuss vorgestellt werden soll.

TOP 6.1.1	Vorstellung Grundzüge über eine vorgesehene Satzung zur Regelung des Parkens und Haltens auf Grünflächenüberfahrten
------------------	--

Als Tischvorlage wird der Entwurf – mit Stand vom 14.10.2015 – „Grundzüge über eine vorgesehene Satzung zur Regelung des Parkens und Haltens auf Grünflächenüberfahrten in der Gemeinde Kleinmachnow“ verteilt.

Herr Grubert erläutert die Tischvorlage und bittet um Hinweise, Anregungen, Änderungswünsche. Eine Satzung sei für Anfang 2016 zur Beschlussfassung angedacht.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- § 1(6) Satz 1: Die Überfahrten sollen – hier das Wort sollen durch müssen ersetzen; Satz 2: Die ... werden markiert. Hier ist zu klären, wer das macht und womit.
- § 3 (1) Ein Auto/eine Markierung - Aber was macht man, wenn es zwei Parteien in einem Haus gibt? Müssen diese sich untereinander einigen, wer die Genehmigung bekommen darf?
- § 5 zweiter Satz: Die Ordnungswidrigkeit kann geahndet ... - das Wort kann durch das Wort wird ersetzen.
- § 1 (1) Hier ist von Grünbereichen die Rede; am Zehlendorfer Damm – wo die Autos immer stehen – ist nichts mehr Grün (ausgefahrene Erde). Verwendung eines anderen Begriffes oder den Begriff unbefestigte Flächen oder ausgewiesene Grünflächen aufnehmen (um Missverständnisse auszuschließen).

- Verwendung einheitlicher Begriffe (§ 1 (1) Grünbereiche und in (2) Grünflächen)
- § 1 (7) – Überfahrberechtigter ist der Grundstückseigentümer – es könnte ja auch der Mieter/der Besucher sein?
- Erläuterung in § 2 und § 5 fehlt, wer aus welchem Grund solche Ausnahmen fordern/beantragen kann.
- Markierungen sollten von der Verwaltung vorgegeben werden (Art, Material), damit eine Einheitlichkeit gegeben ist. Wer es ausführt (Eigenleistung oder Firma) ist egal.
- Fahrspuren sollten gepflastert sein
- Wer Platz hat, soll auf seinem Grundstück parken.
- Ausführungen zur Breite sind festgelegt, aber nicht zur Linienführung (wo führt die Überfahrt genau lang?)
- Kosten der Ausnahmegenehmigung nicht so hoch ansetzen
- Ist es durchsetzbar, dass die eigentliche vorgesehene Einfahrt dann wirklich auch genommen wird und nicht die Autos – wie man es beobachten kann z. B. Schleusenweg – dann auf dem Grünstreifen geparkt werden (Gewohnheitsrecht)?
- Bürger informieren (vor In-Kraft-Treten der Satzung)

Abstimmung zum Meinungsbild: Der Ausschuss spricht sich einstimmig für eine konsequente Ausführung der Parkregelung aus.

19.20 Uhr Herr Weis nimmt an der Sitzung teil.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Heilmann, K., Frau Storch, Herr Dr. Haase, Herr Eggert, Herr Wolschon, Herr Tauscher, Herr Liebreiz, Herr Schramm, Frau Sahlmann

TOP 6.2	Schriftliche Informationen
----------------	-----------------------------------

TOP 6.2.1	Baumfällungen im öffentlichen Straßenbereich und auf Grünflächen zur Herstellung der Verkehrssicherheit 2015
------------------	---

BAU 008/15

Es findet keine Aussprache statt.

TOP 6.2.2	Information über Straßenbaumpflanzungen in Kleinmachnow 2015
------------------	---

BAU 009/15

Es findet keine Aussprache statt.

TOP 7	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen
--------------	--

TOP 7.1	Neufassung der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Kleinmachnow
----------------	--

DS-Nr. 121/15

Die neu gefasste Straßenreinigungssatzung (**Anlage A**) wird beschlossen und soll am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft gesetzt werden.

Frau Schulz erläutert, dass es sich bei der hier vorliegenden Straßenreinigungssatzung ausschließlich um Änderungen handelt, die in der Gemeindevertretersitzung im Juli durch die Gemeindevertreter selbst eingebracht wurden.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Anlage D - § 5 (1) letzter Satz: „Die Anlage 2 ist Bestandteil dieser Satzung. Schluppen, die nicht der Erschließung von Grundstücken dienen, werden von der Winterwartung ausgenommen.“ Dieser Satz, der jetzt gestrichen ist, soll wieder aufgenommen werden.
- Schluppen, die der Schulwegsicherung dienen, sollen wintergewartet werden (z. B. Langendreesch in Richtung Rathaus; auch die Schluppen, die den Seeberg hinuntergehen über Unterberg und Leite zur Hohen Kiefer; diese Wege sind auch nicht markiert).
- Herr Weis zu Protokoll: „Die Häuser 1a und 1b der Förster-Funke-Allee befinden sich auf einer Pflasterstraße; das ist nicht die Hauptverkehrsstraße Förster-Funke-Allee und dementsprechend erfolgt dort kein Winterdienst. Ich bitte darum, dass entsprechend in Anlage 2 zu korrigieren.“

Herr Sahlmann zu Protokoll: „Ich bin sehr skeptisch, dass das jetzt besser werden wird.“

Frau Sahlmann stellt die Beschlussvorlage mit den o. g. Änderungen zur Abstimmung.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Tauscher, Herr Weis, Herr Sahlmann

Abstimmungsergebnis mit den besprochenen Änderungen:

6 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 1 Enthaltung – mehrheitlich empfohlen

TOP 8	Ampelschaltungen in Kleinmachnow
--------------	---

Herr Dr. Prüger informiert darüber, dass zurzeit eine aktuelle Zusammenstellung der gesamten Ampelanlagen und Schaltzeiten erfolgt. Im Anschluss daran soll eine Gesprächsrunde mit der Polizei, der Verkehrsbehörde, dem Straßenbaulastträger, den Ampelplanern und den Wartungsfirmen stattfinden (was kann man wie ändern/optimieren). Liegen erste Ergebnisse vor, werden diese dem UVO-Ausschuss vorgestellt.

Herr Fritzsche bietet an, an dieser Gesprächsrunde teilzunehmen und die Sache zu begleiten.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- dynamische Ampelschaltung (nicht durch feste Zeiten festgelegt, sondern richtet sich nach der Verkehrsbelastung)
- Ampeln auch hinsichtlich der gerade aktuell geänderten Richtlinie für Lichtzeichenanlagen betrachten
- Möglichkeit zur Einbringung in das busgeschaltete System prüfen
- Digitalisierung der gesamten Ampelanlagen
- Optimierung der Kreuzung Förster-Funke-Allee/Karl-Marx-Straße

- Kreuzung Förster-Funke-Allee/Karl-Marx-Straße – Fußgängerschaltung sehr lange, extrem stockender Verkehr - Kreuzregelung möglich?
- Kreisverkehr statt Kreuzung Förster-Funke-Allee/Karl-Marx-Straße
- Vollvernetzte Lösung – Datenschutz/Datensicherheit/zu hohe Kosten
- autonome Ampelschaltungen (dass die Ampel selbst eigenständig darauf reagiert, wie viel Verkehr fährt)
- Grüne Pfeile
- Haushaltsmittel beachten und einplanen
- Ampel OdF-Platz – hier so modern wie möglich (Fahrradfahrer/Fahrradampel, Schulwegsicherung)
- gesonderte Fahrradampeln sind vorzusehen

Herr Dr. Prüger bittet den Ausschuss um ein Meinungsbild hinsichtlich der Ampelkreuzung/ Ampelschaltung Förster-Funke-Allee/Karl-Marx-Straße.

Herr Affeldt verlässt die Sitzung.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Fritzsche, Herr Affeldt, Herr Weis, Herr Wolschon, Frau Storch, Herr Schramm, Frau Sahlmann, Herr Sahlmann, Herr Schulz

TOP 9

Offene Postenliste

Lfd.-Nr. 1 – Energiebericht Eigenherdschule – auffällig: sehr hoher Stromverbrauch

Beantwortung Frau Schulz: „Hier ist das Problem, dass Herr Piekarski zuarbeiten muss. Aufgrund seiner neuen Tätigkeit fällt es ihm gerade schwer, den aktuellen Stand darzustellen.“

Lfd.-Nr. 2 – Verteilung der Schulwegepläne (Eigenherd, Steinweg, Seeberg)

Diese wurden mit den Sitzungsunterlagen zur Oktobersitzung verteilt.

Lfd.-Nr. 3 – gefällte Alt-Eiche am Zehlendorfer Damm/Meiereifeld – hier Neupflanzung

Frau Storch hat Fotos von der Alt-Eiche dabei und informiert, dass diese Alt-Eiche tatsächlich salzgeschädigt aussieht. Die Straße sollte hinsichtlich der Winterwartung (dem Salzeintrag) im Blick bleiben.

Lfd.-Nr. 4 – Gemeindeweite Verkehrserhebung 2014 – hier fehlende Schwerlastzahlen

Diese wurde mit den Sitzungsunterlagen zur Oktobersitzung verteilt.

Lfd.-Nr. 5 - Rathausmarkt – hier Problem fahrender Radfahrer/Skateboardfahrer, Einladung und Aussprache mit den Direktoren der Kleinmachnower Schulen

Frau Heilmann, K. führt aus, dass zu Beginn des Schuljahres und Halbjahres Belehrungen durchgeführt und dokumentarisch festgehalten werden, u. a. auch zur Verkehrserziehung.

Frau Schulz führt aus, dass die vorhandenen kleinen Schilder „Radfahren auf dem Rathausmarkt verboten“ gegen größere Schilder ausgetauscht werden.

Nach erfolgter Aussprache sagt Herr Tauscher, dass der Punkt aus der Liste genommen werden kann.

Lfd.-Nr. 6 – Parkraumproblematik – Parkraumbewirtschaftung

Kein neuer Sachstand; bleibt in der OP-Liste.

Lfd.-Nr. 7 - Fußgängerüberweg Höhe Maxim-Gorki-Gesamtschule/Bio Company sowie Adolf-Grimme-Ring Ost Höhe Spielplatz bzw. Durchgang vom Wohngebiet Adolf-Schönberg-Ring

Kein neuer Sachstand; bleibt in der OP-Liste.

Lfd.-Nr. 8 - Vorstellung Grobkonzept Parken in der Sommerfeldsiedlung; Bestandsaufnahme zum 15.10.2015

Vorstellung in der Novembersitzung.

Lfd.-Nr. 9 – Klimabelastung in den heißen Sommermonaten im Rathaus – Thema wieder aufnehmen und Übersendung der seinerzeit vorgelegten Unterlagen an die Mitglieder des Ausschusses

Die Unterlagen wurden noch nicht verteilt; der Punkt bleibt in der OP-Liste.

Lfd.-Nr. 10 - Herrn Simolke (neuer Marktbetreiber) zum UVO einladen und Vorstellung des Marktkonzeptes

Herr Simolke wurde zum UVO am 25.11.2015 eingeladen; er hat seine Teilnahme zugesagt.

Lfd.-Nr. 11 – Kunst- und Handwerkermarkt am Adam-Kuckhoff-Platz

Frau Schulz ist mit Herrn Kamann im Gespräch, um ein Konzept zu erarbeiten. Sobald ein Ergebnis vorliegt, wird darüber informiert.

Lfd.-Nr. 12 – Sanierung Grothepfuhl Stahnsdorfer Hof/Zehlendorfer Damm – Wasserstand

Die Frage hat die Verwaltung beantwortet (s. Spalte Bemerkung/Sachstand).
Der Punkt bleibt in der OP-Liste, da Herr Gutheins nicht anwesend ist.

Herr Dr. Haase verlässt die Sitzung.

TOP 10

Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Anfragen von Frau Storch

1. Kita-Kinder übernehmen die Patenschaft für den Duellpfuhl. Das ist sehr unterstützenswert. Ich würde die Verwaltung doch bitten zu überlegen, ob nicht vielleicht jede Kita einen Pfuhl bekommen könnte oder materielle Hilfe möglich wäre, indem man Schaufeln zur Verfügung stellt?
Frau Heilmann, K. bietet an, diese Sache als Vorsitzende des Werksausschusses vom Kita-Verbund dort auch noch einmal zu besprechen, zu diskutieren und würde die Ergebnisse dann hier im Ausschuss vorstellen.
2. Der Kehrplan für die Straßenreinigung ist im Internet sehr versteckt hinterlegt. Könnte dieser Plan besser veröffentlicht werden, insbesondere zu Beginn der Saison?
Beantwortung Frau Schulz: Die Verwaltung gibt den Hinweis weiter.

Herr Schulz gibt folgende Hinweise:

1. Es betrifft den neuen gelben Weg neben dem Rathausmarkt entlang zur Seeberg-Grundschule. Das aufgestellte Schild stimmt nicht mit dem Schild auf dem Schulwegplan (gemeinsamer Geh- und Radweg) überein und der neue Gehweg ist mit Graffiti besprüht.
(Übernahme in die OP-Liste)

Anfrage von Frau Heilmann, K.:

1. Der Bürgermeister hatte darüber informiert, dass die Schopfheimer Allee am 09.11.2015 eröffnet wird. Gibt es eine genaue Uhrzeit? Es sollte nicht früh um 09.00 Uhr sein, da könnte dann kaum einer teilnehmen.

Beantwortung Frau Schulz: „Entweder war es später Vormittag oder Nachmittag. Ich werde mich noch einmal beim Bürgermeister erkundigen und wir werden dann entsprechend informieren.“

Anfrage von Frau Sahlmann:

1. In Dreilinden, dort wo die Autobahn von der alten Stammbahnbrücke gequert wird, gibt es einen Schandfleck. Dort liegt sehr viel Müll, der auch immer weiter wächst. Hier müsste die Gemeinde unbedingt etwas unternehmen (Jugend informieren, Schild aufstellen, Müll beseitigen).

Beantwortung Frau Schulz: Die Verwaltung wird die Zuständigkeit (Gemeindefland ja/nein) prüfen; sollte die Verwaltung zuständig sein, wird der Bauhof umgehend beauftragt, den Müll zu entsorgen.

2. Kann Haushaltsgeld für 2016 zur Wiederherstellung der Tafeln am Adam-Kuckhoff-Platz und Checkpoint/Bravo eingestellt werden? (OP-Liste)

Anfragen von Herrn Weis:

1. Im Einvernehmen mit dem UVO-Ausschuss verteilt Herr Weis die Prioritätenliste ÖPNV-Haltestellen für 2016 und 2017 der AG Barrierefreies Kleinmachnow (Anlage 3 zum Protokoll).
2. Herr Weis spricht eine Einladung zur Tagung der Lokalen Agenda am 21.11.2015 aus.
3. Weiterhin bittet er um Klärung, ob Frau Bellack oder jemand anderes ausreichend Kapazitäten hat, die Internetseite der Lokalen Agenda zu bearbeiten (Übernahme in die OP-Liste).
4. Königsweg (Grenzweg und öffentlicher Weg) – Welche Flurstücke sind nach der neuen Vermessung in Kleinmachnow? Wie wird die Verkehrssicherheit im Wald durch die Gemeinde bei diesem Weg gewährleistet und wie ist das in der Verlängerung vom Stahnsdorfer Damm (Verkehrssicherheit im Wald) und eventuell anderer Wege (Übernahme in die OP-Liste)?

Herr Tauscher verlässt die Sitzung. 20.30 Uhr.

Kleinmachnow, den 05.11.2015

Barbara Sahlmann
Vorsitzende des UVO - Ausschusses

Anlagen

1. Anwesenheitsliste
2. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Gregor
3. Prioritätenliste ÖPNV-Haltestellen 2016/2017 der AG Barrierefreies Kleinmachnow